

Schöpfungsverantwortung 2020 –

Heute noch einen Apfelbaum pflanzen

Bausteine für Andacht & Gottesdienst mit jungen Menschen



Foto: Picture Alliance

„Es ist kein Baum, der nicht zuvor ein kleiner Strauch gewesen.“

Karl Simrock

Lied

Stell unsre Füße, Gott (Durch Hohes und Tiefes, Nr. 242)

Einstieg

Der älteste Baum der Welt hat einen Namen: „Methuselah“. Er ist – Achtung – ganze 4.847 Jahre alt. Als die Pharaonen in Ägypten regierten, war er schon da. Er überdauerte das Römische Reich und war bei der Landung von Christoph Kolumbus in Amerika schon über 4300 Jahre alt: Die langlebige Kiefer "Methuselah" steht irgendwo im Inyo National Forest, einem Nationalforst im US-Bundesstaat Kalifornien. Der exakte Standort des ältesten Baums der Welt wird nicht verraten. Es ist schon passiert, dass ein Student aus Nevada zu Forschungszwecken den bis dahin ältesten Baum von Forstarbeitern fällen ließ.

Bäume sind etwas Wunderbares. Im Sommer spenden sie kühlen Schatten, und wenn man mutig ist, kann man an ihnen hochklettern. Wir Menschen nutzen das Holz der Bäume zum Heizen oder bauen Häuser und Möbel damit. Und viele Tiere und andere Lebewesen – Vögel, Eichhörnchen, Insekten – finden in, auf oder unter Bäumen ein Zuhause. Bäume helfen dabei mit, dass wir auf der Erde genug Luft zum Atmen haben. Ihre Blätter holen das Gas Kohlendioxid aus der Luft und verwandeln es in Sauerstoff. Mit ihren Wurzeln halten sie zudem den Boden fest. Dann kann er von Regenwasser und Wind nicht so leicht abgetragen werden.

Meditation	<p>Zu den am schnellsten wachsenden Bäumen der Welt gehört der Balsabaum im tropischen Regenwald: Er wächst pro Jahr mehrere Meter. In nur fünf Jahren kann er dreißig Meter hoch werden! Andere Bäume wachsen sehr langsam, zum Beispiel die Polarkiefern. Sie werden in einem Jahr nur wenige Zentimeter höher. Apfelbäume wachsen zwanzig bis dreißig Zentimeter jedes Jahr, Fichten sogar bis zu einem halben Meter. Das hängt davon ab, wie viel es regnet und wie warm es ist. Im Winter wachsen viele Bäume gar nicht. Bäume streben nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite. Der Stamm bekommt einen neuen Jahresring. So wird er jedes Jahr breiter.</p> <p>In den harten und steinigen Boden der Angst und deiner Enttäuschungen sollst Du die letzten Körner deiner Hoffnung säen.</p> <p>Der Boden ist brach. Überall sind Disteln und Dornen. Aber deine Arbeit und dein Mut machen den Boden weich und locker.</p> <p>Dann wird der Boden furchtbar, die Körner werden wachsen und viel Frucht bringen.</p> <p style="text-align: right;"><i>George Banzer-Ghannam</i></p>
-------------------	--

<p>Gebet</p>	<p>Gott, du bist die Quelle allen Lebens. Du hast eine Welt der Farben und der Vielfalt erschaffen. Die Vögel, die sich morgens fröhlich in den Tag singen, das duftende Gras, das frische, klare Wasser, die Luft, die mich leben lässt.</p> <p>Hilf mir, die Wunder der Natur zu achten und sie zu schützen mit allem, was in meiner Macht steht. Aber ich fürchte mich auch. Was, wenn ich nicht genug tun kann? Der Mensch bedroht das natürliche Gleichgewicht, das seit Jahrtausenden die Welt der Flora und Fauna im Einklang hält. Werde ich am Ende meines Lebens sagen können: ich habe mehr Bäume gepflanzt als gefällt? Wege ins Nichts bin ich gegangen, ich habe Leerlauf erlebt, aber auch gute Wege? Gott, hilf mir. Lass mich auf fruchtbarem Boden durchs Leben gehen.</p> <p>Amen.</p>
<p>Lied</p>	<p>Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich (Evangelisches Gesangbuch, Österreich-Ausgabe, Nr. 603)</p>
<p>Impuls</p>	<p>„Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt. Der ist wie ein Baum am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt. In der Hitze fürchtet er sich nicht, und seine Blätter bleiben frisch. Er sorgt sich nicht im dürren Jahr, sondern bringt Früchte allezeit.“ So steht es im Buch des Propheten Jeremia (nach Jeremia 17, 7-8).</p> <p>Bäume stehen in vielen Kulturen für Kraft, Fülle, für das Leben an sich. Sie zeigen uns Jahr für Jahr wie Leben kommt, schwindet und wieder entsteht. Ein Baum erwacht im Frühling zum Leben. Er treibt aus, zeigt sein grünes Kleid und entwickelt Blüten, aus denen Früchte werden, die wieder zu neuen Bäumen werden können. Im Herbst lässt er seine Blätter fallen und findet seine Winterruhe. Die Wurzeln der Bäume reichen tief hinab in die Erde, seine Krone hingegen ragt weit hinauf in die Wolken. Deshalb werden Bäume seit uralten Zeiten als Botschafter zwischen Himmel und Erde betrachtet.</p> <p>Bei Jeremia steht der Baum, mit seinem Bedürfnis nach Wasser, um Leben zu können, für den Menschen. Worauf verlasse ich mich, wenn es darauf ankommt? Bäume haben, was auch Menschen brauchen, um leben zu können: Wurzeln. Ohne Wurzeln würde ein Baum schnell vertrocknen. Ein Baum, der an einem Wasserlauf steht, muss sich keine Sorgen machen. Selbst in schwierigen Situationen, selbst dann, wenn, wie der Prophet sagt, „die Hitze kommt“ und sogar ein „dürres Jahr“, muss er nicht aufgeben, er bekommt immer wieder die nötige Lebenskraft geschenkt.</p>

	<p>Auch dort, wo der Jeremia-Text von den „Wurzeln des Baumes“ spricht, gilt die Frage eigentlich uns Menschen. Habe ich tiefe Wurzeln, die mich versorgen? Ja? Und wie sehen die aus? Sind das andere Menschen? Oder kommt meine Energie aus meiner eigenen Kraft und Ausdauer? Oder baue ich voll und ganz auf mein Wissen und Können?</p> <p>„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, soll Martin Luther einst gesagt haben.</p> <p>Etwas sehr Entscheidendes, das mir Saft und Kraft für mein Leben gibt, ist die Hoffnung. Ich wage es, zuversichtlich zu sein. Ich wage es, mich zu freuen – nicht nur an dem, was war und was ist, sondern auch an dem, was da vielleicht noch kommt. Demnächst. Oder nicht ganz so bald. Hoffnung zuzulassen ist eine Entscheidung, die ich jeden Tag wieder neu treffe. Ja, ich will es: Heute noch einen Apfelbaum pflanzen. Und wissen dürfen, damit meine Kräfte gut eingesetzt zu haben.</p>
Lied	<p>Gott gab uns Atem, damit wir leben (Evangelisches Gesangbuch, Österreich-Ausgabe, Nr. 432)</p>
Ökologie	<p>Eine neue Studie der Universität Yale belegt, dass pro Jahr 9,5 Milliarden Bäume durch Abholzung verloren gehen und das trotz der bedeutenden Aufforstungsbemühungen der UN-getragenen Billion Tree Campaign, die in den vergangenen acht Jahren 14,2 Milliarden Bäume gepflanzt hat.</p> <p>Diese Studie, die von Plant-for-the-Planet initiiert und am 2. September 2015 im Wissenschaftsjournal Nature veröffentlicht wurde, ergab auch, dass es auf der Erde 3,04 Billionen Bäume gibt. Das sind ca. 7,5-mal mehr als bisher angenommen. Allerdings hat sich die Gesamtzahl der Bäume um 45,8% reduziert seitdem die Menschen damit begonnen haben, die Erde zu besiedeln.</p> <p>Diese Studie legt dar, dass wir die größten Aufforstungsanstrengungen in der Geschichte der Menschheit unternehmen müssen. Jeder Baum bindet 10 kg CO₂ pro Jahr. Dadurch wird Aufforstung zur günstigsten, nachhaltigsten und einfachsten Methode zur CO₂ Abscheidung und Speicherung.</p>
Gebet	<p>Gott, ich will hinschauen. Lass mich wach sein. Wach für das Leben für jedes Gefühl und jeden Schrei. Wach für andere, wach für dich und alle Zeichen deiner Liebe. Hilf mir zu erkennen, wo ich helfen kann. Schenke mir einen offenen Blick für meine Welt und für alles Leben hier auf der Erde.</p> <p>Amen.</p>

Gebet	<p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.</p> <p>Amen.</p>
Lied	<p>Halleluja – Suchet zuerst Gottes Reich auf dieser Welt (Evangelisches Gesangbuch, Österreich-Ausgabe, Nr. 182)</p>
Segen	<p>Sei mutig. Rede und tue. Verlier nicht die Geduld. Gott ist bei dir. Bleibe stark. Jesus geht voran. Lebe fröhlich. Gottes Geist gibt dir Rückenwind.</p> <p>Amen.</p> <p style="text-align: center;">Konzept: Petra Elisabeth Grünfelder, Jugendpfarrerin für Österreich, Februar 2020</p>